



BILDUNGSPROGRAMM FÜR EINE NACHHALTIGE,
GESUNDE ERNÄHRUNGS- UND ESSKULTUR

ARGE BK Slow Food Travel Alpe Adria Kärnten

A-9635 Dellach im Gailtal, St. Daniel 32, www.slowfood.travel

Workshop Streuobstwiesen anlegen

Obstbäume richtig pflanzen

Streuobstwiesen sind auch wahre Gärten Eden der Natur, die mit ihren hochstämmigen Obstbäumen die bäuerliche Landschaft prägen. Sie sind Hotspots der Biodiversität und bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und als Kohlenstoffspeicher und regionale Nahrungsmittelversorger leisten Streuobstwiesen zudem einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz.

Welche Obstsorte gedeiht aber in meinem Garten und erfüllt meine Ansprüche? Wie pflanze ich einen Baum richtig, um ihm einen optimalen Start in sein Obstbaumleben zu ermöglichen. Muss ich einen jungen Baum auch schneiden?

Beim gemeinschaftlichen Obstbaumpflanzen in der Streuobstwiese der Baumschule Fruchttrieb erklären die beiden Obstexperten Philipp Bodner und Eva Hinterbichler das Wichtigste, was vor und nach dem Pflanzen eines neuen Obstbaumes zu beachten ist und versuchen dabei keine Fragen offen zu lassen.

Nach der theoretischen und praktischen Einführung gibt es die Möglichkeit, die Baumschule zu besichtigen und gleich den passenden Baum für den Garten oder die Streuobstwiese zu erwerben.

Termin: Freitag, 12. April 2024
Ort: Baumschule Fruchttrieb, Kötschach, Kreuth 11
Dauer: 10 – 13 Uhr,
Kosten: € 65.- inkl. Obstbaum zum Pflanzen
für Slow Food Travel-Mitglieder: € 35.- inkl. Obstbaum zum Pflanzen

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: bis 03. April 2024
auf www.slowfood.travel/slowfood-akademie

Workshopleiter: **Philipp Bodner**, Junior Researcher am Institute für Alpine Environment, EURAC Bozen
Agrarwissenschaftler mit Osttiroler Wurzeln. Arbeitet zurzeit an der EURAC in Bozen an einem Projekt zur Förderung von Streuobstwiesen. Seine Leidenschaft ist die Pomologie (Obstsortenkunde).

Eva Hinterbichler, studierte Agrarökologie, ist zertifizierte Baumwärterin und Obstbaumpflegerin. Eine naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft liegt ihr besonders am Herzen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

